

## Zukunftsmodell Genossenschaft: Beispiele aus der Praxis

13:00 Bauleistungen aus einer genossenschaftlichen Hand

**Wolfgang Hennig**  
Altonaer Handwerker Ring eG, Hamburg

13:30 Selbstständig und gesund:  
Apotheken bündeln Kräfte

**Dr. Brigitte Segerer**  
apogen eG, Hannover

14:00 „Genossenschaft geht baden“:  
Bürger als aktive Genossenschaft

**Frank Priebe**  
Hallenbad Nörten-Hardenberg eG,  
Nörten-Hardenberg

14:30 Diskussion

15:00 Schlußwort

**Erk Westermann-Lammers**  
Vorstandsvorsitzender NBANK,  
Hannover

Moderation:  
**Jörg Wieters**,  
Pressesprecher NBANK

## ► Tagungsorganisation:

**Genossenschaftsverband  
Norddeutschland e.V.**

Sandra Kettlitz  
Geschäftsstelle Berlin  
Potsdamer Straße 88  
10785 Berlin

Tel.: 030/2 64 72-47  
Fax: 030/2 65-1220

sandra.kettlitz@geno-verband.de  
www.geno-verband.de

## ► Tagungsort

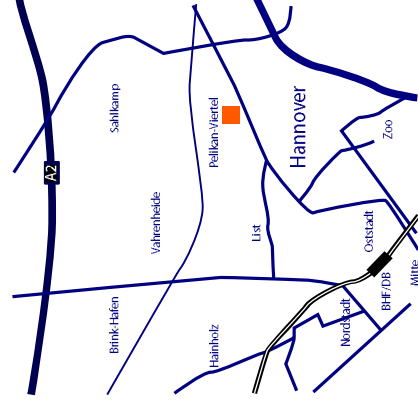
NBANK  
Geschäftsstelle Hannover  
Günther-Wagner-Allee 12-14  
30177 Hannover

Tel.: 0511/3 00 31-333  
Fax: 0511/3 00 31-11333

www.nbank.de

## ► Anfahrt

Mit der Stadtbahn erreichen  
Sie den Tagungsort an der  
Haltestelle Pelikanstraße mit den  
Linien 3, 7 und 9 (teilweise).  
Vom Hauptbahnhof bis zur  
NBANK benötigen Sie inklusive  
Fußstrecke ca. 12 min.  
(Fahrzeit U-Bahn: ca. 6 min.)



Niedersächsisches  
Ministerium  
für Wirtschaft,  
Arbeit und Verkehr



Genossenschaftsverband  
Norddeutschland e.V.  
persönlich und professionell



## Zukunftsmodell Genossenschaft Gemeinsam selbstständig bleiben

11. Juni 2007

NBANK, Hannover

# Einladung

## Workshop

# Zukunftsmodell Genossenschaft Gemeinsam selbstständig bleiben

11. Juni 2007, NBank, Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Gemeinsam mehr erreichen!** Die traditionelle Idee der Genossenschaft ist heute moderner denn je. Genossenschaften stehen für unternehmerisches Handeln, Kooperation und Wertschöpfung in der Region.

Für kleine und mittelständische Unternehmen, freie Berufe und Unternehmensgründer bietet die Genossenschaft erhebliche Chancen und Potenziale, die eigene Selbstständigkeit durch Kooperation zu stabilisieren und abzusichern.

Das 2006 geänderte Genossenschaftsgesetz bringt neue Impulse für unsere Wirtschaft und Gesellschaft. **Schwerpunkt der Reform ist es, Anreize für Neugründungen und Erleichterungen vor allem für kleinere Genossenschaften zu schaffen.**

**Bereits drei Personen können die Vorteile der eingetragenen Genossenschaft (eG) als spezielle Rechtsform für Kooperationen nutzen.** Kleine Genossenschaften können in ihrer **Struktur deutlich schlanker** gestaltet werden und dadurch **noch flexibler auf Veränderungen reagieren.** Die Stabilität und Insolvenzresistenz der Genossenschaft **bleibt bestehen.** **Der insgesamt größere Spielraum bei der Satzungsgestaltung ermöglicht vielen Genossenschaften ein maßgeschneidertes Rechtskleid.**

Die neu geschaffene Möglichkeit der Gründung von Sozial- und Kulturgenossenschaften wird die Genossenschaft **noch stärker in den Alltag der Bürger integrieren.** Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, Theater, Bibliotheken, Schwimm-

bäder als Genossenschaften der Bürger und der örtlichen Wirtschaft eröffnen **neue Möglichkeiten und Perspektiven für die Entwicklung von Versorgungs- und Infrastrukturlösungen - auch als weiche Standortfaktoren - insbesondere in ländlichen Räumen.** Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr möchte die Möglichkeiten und Potenziale der Genossenschaft zur **aktiven Gestaltung der Zukunft in Wirtschaft und Gesellschaft bekannter machen** und veranstaltet zusammen mit dem Genossenschaftsverband **Norddeutschland e.V. und der NBank einen Workshop mit dem Titel „Zukunftsmodell Genossenschaft“.**

**Wir möchten Sie zu dieser Veranstaltung herzlich einladen und freuen uns, Sie am 11. Juni 2007 begrüßen zu können. Lernen Sie anhand von Praxisbeispielen neuer und innovativer Genossenschaften dieses Zukunftsmodell kennen**

Mit freundlichen Grüßen



**Walter Hirche**  
Niedersächsischer Minister für Wirtschaft,  
Arbeit und Verkehr

## Programm

9:30	Empfang mit Kaffee
10:30	<b>Begrüßung</b> <b>Erk Westermann-Lammers</b> Vorstandsvorsitzender NBank, Hannover <b>Walter Hirche</b> Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
11:00	<b>Zukunftsmodell Genossenschaft: Potenziale und Perspektiven</b> <b>Gemeinsam selbstständig durch Kooperation</b> in der Genossenschaft <b>Michael Bockelmann</b> Vorstandsvorsitzender Genossenschaftsverband Norddeutschland e.V.
11:30	Potenziale der Genossenschaften für Wirtschaft und Gesellschaft <b>Dr. Markus Hamisch</b> Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin
12:00	Zukunftsmodell Genossenschaft: <b>Beispiele aus der Praxis</b> <b>Kurzvorstellung der Referenten und der Praxisbeispiele</b>
12:15	Mittagspause

## Rückmeldeformular

Anmeldefrist 1. Juni 2007

Fax oder E-Mail

NBank

Lenz, Stefan

Günther-Wagner-Allee 12-14  
30177 Hannover

Tel.: 05 11/3 00 31-3 22

Fax: 05 11/3 00 31-11322

stefan.lenz@nbank.de

Am Workshop „Zukunftsmodell Genossenschaft - Gemeinsam selbstständig bleiben“  
am 11. Juni 2007

nehme/n ich/wir teil       kann ich leider nicht teilnehmen

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Adresse

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Stempel